



Lesen im Schlusspurt

01.08.2017 • AKTUELLES, KULTUR, STADT ROSENHEIM



Aktionen zur Leseförderung an der Johann-Rieder-Realschule

Die vorletzte Schulwoche stand in der Rosenheimer Johann-Rieder-Realschule im Zeichen der Leseförderung.

Zum Auftakt besuchte die Bestsellerautorin Katja Brandis die Klasse 6a und interessierte Schüler aus den Parallelklassen, um ihre prämierte Lesereihe „Woodwalkers“ vorzustellen.

Zwei Tages später startete dann zum fünften Mal der jährliche Vorleseprojekttag für die 5., 6. und 7. Klassen. Während des gemeinsamen Klassenfrühstücks konnten sich die Kinder bei den anwesenden echo-Redakteuren Franziska Finsterwalder und Robert Nusser informieren, wie eine Zeitung überhaupt gemacht wird. Anschließend wurden ein Lesezeichen bemalt, Tüten aus Zeitungspapier gebastelt oder in einem Film die Herstellung einer Zeitung im Detail begutachtet. Die 3. und 4. Stunde standen wie in den Vorjahren ganz im Zeichen des Vorlesens. In diesem Jahr hatten sich rund 15 Lehrer bereit erklärt, den Schülern aus den verschiedensten Büchern vorzulesen. Es gab auch ein Leseprojekt am Computer und englischsprachige Geschichten. Der Achtklässler Alexander Pronnet ließ es sich nicht nehmen, beim Vorlesen mitzuwirken und stellte „Scorpio“ von Anthony Horowitz vor.

Im Gegensatz zu den jüngeren Schülern lasen die Siebtklässler selber vor. Jede Klasse hatte einen Klassensatz geeigneter Lektüren – die teilweise aus der Stadtbibliothek stammten – zugewiesen bekommen und die Schüler wurden selber aktiv.

In den beiden letzten Stunden ließ es die Wetterlage zu, den mittlerweile schon traditionellen Flohmarkt im Schulhof aufzubauen. In diesem Jahr gab es nicht nur Bücher in Hülle und Fülle, sondern es wurden auch Gesellschaftsspiele, Spielzeug und Sportutensilien verkauft.

Zum Abschluss der Aktionswochen wurde der verregnete Wandertag von der Klasse 6a genutzt, um die Inklusionsschule Inntal in Niederaudorf zu besuchen und dort aus der diesjährigen Lektüre „Harry Potter und der Stein der Weisen“ vorzulesen, und zwar mit verteilten Rollen, was für eine spannende Atmosphäre sorgte. Zum Abschluss dieses Projektes fand noch eine Führung durch die Inklusionsschule statt.